

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Innenministeriums

Rechtsextreme Schmierereien in Jena

Die **Kleine Anfrage 645** vom 7. Juni 2010 hat folgenden Wortlaut:

Die MDR-Sendung "Kripo live" und andere Medien berichteten über eine Serie rechtsextremer Graffiti-Sprühereien in Jena. Insbesondere Schulen sind betroffen. Gesprüht wurden u.a. die so genannten Tags "FN-Jena" ("Freies Netz") und "FS-Jena" ("First Strik"). Am Pfingstwochenende kam es erneut zu zahlreichen Sprühereien an Jenaer Schulen. Nach MDR-Informationen ermittelt der Staatsschutz der Polizei bereits seit Februar dieses Jahres. Auf Internetportalen bekannte sich die neonazistische Kameradschaft "Freies Netz Jena" mehrfach zu den Sprühereien.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Sprühereien und ähnliche Sachbeschädigungen des "FN Jena" sowie des "FS Jena" sind der Landesregierung insgesamt aus den Jahren 2009 und 2010 jeweils bekannt?
2. Hat die Landesregierung Kenntnis von FN- bzw. FS-Graffitis außerhalb von Jena? Wenn ja, wo und seit wann sind diese bekannt (bitte aufschlüsseln nach Orten)?
3. Liegen der Landesregierung Informationen über weitere rechtsextreme Propaganda- oder Strafdelikte an Thüringer Schulen nach den Landtagswahlen 2009 vor (wenn ja, bitte chronologisch mit Nennung der betroffenen Schule und Schulform aufführen)?
4. Wie bewertet die Landesregierung die gezielten Sprühereien an Schulen hinsichtlich der Strategie und Nachwuchsarbeit der extremen Rechten in Jena?
5. Welche Maßnahmen zur Information und Aufklärung der Schüler einerseits sowie des Lehrkollegiums andererseits wurden oder werden diesbezüglich veranlasst?
6. Wie viele Personen sind jeweils einem harten Kern und einem weiteren Umfeld des FN Jena zuzuordnen?
7. Welche neben dem so genannten "Braunen Haus" in Jena weiteren Treffpunkte von Rechtsextremisten in Jena sind der Landesregierung bekannt?
8. Liegen der Landesregierung Informationen über die Finanzierung (beispielsweise von Propagandamitteln wie Aufklebern) der Gruppierung FN Jena vor?

9. Teilt die Landesregierung die Auffassung, dass sich die extreme Rechte im Freistaat nach dem verpassten Einzug in den Thüringer Landtag 2009 mehrheitlich radikalisiert? Wie begründet die Landesregierung ihre Auffassung?

Das **Thüringer Innenministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Juli 2010 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In den Jahren 2009 und 2010 sind 60 Straftaten dem "FN Jena" zuzuordnen. Eine Gruppierung mit der Bezeichnung "FS Jena" ist der Thüringer Landesregierung nicht bekannt.

Zu 2.:

Außerhalb von Jena wird dem FN Jena eine Straftat (Sachbeschädigung i.V.m. Verstoß gegen das Versammlungsgesetz am 11. September 2009 in Pößneck) zugerechnet.

Zu 3.:

Grundlage der nachfolgenden Aufstellung bilden die erfassten Fälle aus der polizeilichen Kriminalstatistik im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität (PMK).

Straftatbestand	Tatzeit	Tatort	Schulform
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	14.09.09	Meiningen	Regelschule
Körperverletzung (§ 223 StGB)	15.09.09	Schleusingen	Gymnasium
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	16.09.09	Schleusingen	Gymnasium
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	27.09.09	Erfurt	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	28.09.09	Kahla	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	01.10.09	Hohenleuben	Gesamtschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	05.10.09	Blankenhain	Förderschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	07.10.09	Nordhausen	Grundschule
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	20.10.09	Leinefelde	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	29.10.09	Suhl	Förderschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	01.11.09	Ilmenau	Universität
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	01.11.09	Ilmenau	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	10.11.09	Nordhausen	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	11.11.09	Bad Langensalza	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	11.11.09	Mechterstädt	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	13.11.09	Altenburg	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	16.11.09	Erfurt	Gesamtschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	26.11.09	Gotha	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	30.11.09	Saalfeld	Förderschule
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	01.12.09	Nordhausen	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	04.12.09	Ponitz	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	11.12.09	Georgenthal	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	11.12.09	Hildburghausen	Gymnasium
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	20.12.09	Straußfurt	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	05.01.10	Saalfeld	Gymnasium
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	13.01.10	Ronneburg	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	13.01.10	Gotha	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	15.01.10	Schleusegrund	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	27.01.10	Arnstadt	Förderschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	28.01.10	Grabfeld	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	05.02.10	Jena	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	16.02.10	Sömmerda	Förderschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	18.02.10	Apolda	Berufsschule

Straftatbestand	Tatzeit	Tatort	Schulform
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	03.03.10	Neuhaus/RWG	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	08.03.10	Wiehe	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	10.03.10	Leinefelde	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	12.03.10	Arnstadt	Grundschule
Volksverhetzung (§ 130 StGB)	12.03.10	Sondershausen	Berufsschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	12.03.10	Ebeleben	Grundschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	15.03.10	Bad Frankenhau- sen	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	16.03.10	Schleusegrund	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	18.03.10	Jena	Berufsschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	10.04.10	Jena	Berufsschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	12.04.10	Jena	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	15.04.10	Gotha	Regelschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	15.04.10	Jena	Regelschule
Beleidigung (§ 185 StGB)	16.04.10	Gotha	Förderschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	20.04.10	Ilmenau	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	26.04.10	Kölleda	Gymnasium
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	05.05.10	Jena	Berufsschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	05.05.10	Jena	Gymnasium
Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)	05.05.10	Jena	Grundschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	05.05.10	Jena	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	06.05.10	Arnstadt	Förderschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	20.05.10	Hirschberg	Regelschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	21.05.10	Jena	Ganztagsschule
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	21.05.10	Jena	Gymnasium
Hausfriedensbruch (§ 123 StGB)	21.05.10	Jena	Gymnasium
Sachbeschädigung (§ 303 StGB)	21.05.10	Jena	Gymnasium
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	27.05.10	Bad Berka	Regelschule
Verwenden von Kennzeichen (§ 86a StGB)	17.06.10	Schmölln	Gymnasium

Zu 4.:

Die Landesregierung bewertet die Begehung von Sachbeschädigungen mittels Sprühen und Schmierern von Parolen und Losungen als eine Form der Propaganda und Agitation der rechtsextremen Szene. Damit soll u. a. ihre Präsenz vor Ort dokumentiert und provokativ Aufmerksamkeit erreicht werden.

So hieß es in einem Beitrag auf der Website "NW und FN Jena" vom 6. August 2009 zu den Sprühereien in Jena u. a.: "Zugegeben, die Aktionsform ist schon längere Zeit umstritten und immer wieder entbrannt die Diskussion ob Sprühereien nun sinnvoll oder kontraproduktiv sind, aber wir jedenfalls werden die Möglichkeit jetzt nicht nutzen, um uns von solchen Aktivitäten zu distanzieren. Wozu auch? 'Ein jeder erfährt und führt den Kampf um seine Freiheit anders', sang schon eine Gruppe aus dem fränkischen Gau" (Schreibfehler aus dem Original übernommen).

Das "FN Jena" bezeichnet sich in seiner Selbstdarstellung als ein "Zusammenschluss junger Deutscher" und eine "Einigung verschiedener politischer Bekenntnisse und Überzeugungen mit der Schnittmenge, das alle Aktivisten des FN ein freies und souveränes Deutschland als Bollwerk gegen Kapitalismus, Dekadenz und Überfremdung anstreben" (Fehler im Original) und propagiert in diesem Zusammenhang die "Notwendigkeit des aktiven und des passiven Widerstands".

Die Szene wendet sich also originär an ein jugendliches Publikum bzw. auch an Schüler und verwendet daher entsprechende Kommunikationsformen, um ihre Ideologie zu verbreiten.

Zu 5.:

Die Thüringer Polizei und das Thüringer Landesamt für Verfassungsschutz (TLfV) halten im Rahmen ihrer Präventionsarbeit an Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen Vorträge zum Phänomenbereich

Rechtsextremismus mit Informationen zu Erscheinungsformen und Propagandastrategien des rechtsextremistischen Spektrums.

Gleichfalls waren beide Behörden bei der Erarbeitung der Broschüre "Rechts- und Handlungssicherheit im Umgang mit Rechtsextremismus" beteiligt. Diese Broschüre wendet sich ausdrücklich an Eltern, Schüler und Lehrerkollegien. Darüber hinaus bietet das TLV die Broschüre "Rechtsextremistische Symbole und Kennzeichen - ein Überblick" an.

Mit Schwerpunkt "Lobdeburgschule" erfolgten von polizeilicher Seite individuelle Gespräche mit der Schulleitung. Es wurde angeregt, dass sowohl im Lehrerkollegium als auch durch die Klassenlehrer mit ihren Klassen, insbesondere den älteren Schülern, Diskussionen über die rechte Szene und ihre Aktivitäten in Jena durchgeführt werden.

Schwerpunkt sollte dabei eine Sensibilisierung aller Lehrer und Schüler bezüglich zukünftiger Aktionen der rechten Szene sein. Auf die Erfahrungen der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Jena, der "Koordinierungs- und Kontaktstelle" (KoKont) Jena sowie auf das "Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus" wurde aufmerksam gemacht. Es wurde angeraten, sowohl das Schulamt als auch die Stadt Jena in einem gemeinsamen Gesprächskreis einzubinden.

Im Ergebnis dieser vielfältigen Anregungen fand am 3. Juni 2010 ein sogenannter "Runder Tisch für Demokratie" in der "Lobdeburgschule" statt. Veranstalter war "KoKont" Jena. Im Beisein von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, darunter auch Herr Oberbürgermeister Dr. Schröter, wurde über rechtsextreme Schmierereien an Schulen in Jena beraten und als Strategien und Maßnahmen u.a. vorgeschlagen:

- KoKont bietet bei den Schulen entsprechende Projekttag, Seminare und Schulveranstaltungen zur Aufklärung an,
- es sollten weitere Schulen für das Projekt "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" gewonnen werden,
- gemeinsame Aktionen von Schulen und Runden Tisch bei neuen Schmierereien,
- ein Schüler-Lehrer-Netz bereitet entsprechende Plakataktionen vor,
- Lehrer sprechen mit Schülern und Eltern,
- öffentliche Übermal- und Entfernungsaktionen von FN-Schmierereien unter Einbeziehung der Bevölkerung und der Medien.

Das zuständige Ministerium für Bildung verfolgt in der Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen Bestrebungen ein Konzept kontinuierlichen Handelns.

Dies beginnt damit, dass zum Zwecke der Erreichung von Handlungssicherheit an den Schulen rechtsextremistische Taten als meldepflichtige besondere Vorkommnisse in den sog. "grünen Ordner" mit Checklisten und Handlungsanleitungen für Schulen Aufnahme gefunden haben. Information und Aufklärung der Schüler erfolgt im Unterricht und darüber hinausgehend durch:

- Unterstützung und Förderung von Projekten zu den Themenkreisen Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit an Thüringer Schulen,
- Beteiligung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur an der Erarbeitung des landesweiten Programms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit,
- Stärkung der Resilienz Heranwachsender gegen extremistische Ideologien und Tendenzen durch die Weiterentwicklung von demokratischer Schulkultur,
- Stärkung des Lehrpersonals durch gezielte Angebote der Fort- und Weiterbildung auf Landesebene (Thillm), auf regionaler Ebene (Schulämter) und in der innerschulischen Fortbildung,
- enge Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen und Verbänden, Nutzung von Angeboten des Sozialraumes.

Zu 6.:

Nach Erkenntnissen der Landesregierung gehören der Gruppierung etwa 20 Personen an.

Zu 7.:

Der Landesregierung sind derzeit keine weiteren, dem "Braunen Haus" als zentraler Veranstaltungsort vergleichbare Örtlichkeiten der rechtsextremistischen Szene bekannt.

Zu 8.:

Konkrete Informationen über die Finanzierung der Gruppierung "FN Jena" liegen nicht vor.

Zu 9.:

Der derzeitige Erkenntnisstand lässt den Schluss, dass sich der überwiegende Teil der rechtsextremistischen Szene im Freistaat explizit nach dem Scheitern der NPD bei der Landtagswahl 2009 radikalisiert, nicht zu.

Feststellbar ist ein deutlicher Rückgang der öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten der Thüringer NPD nach dem verpassten Einzug in den Thüringer Landtag.

Der Radikalisierungsgrad des rechtsextremistischen Spektrums in Thüringen insgesamt hat sich seit der Landtagswahl 2009 nicht in erkennbarer Weise verändert. Wesentliche Veränderungen in den dieser Einschätzung zugrunde liegenden Parametern wie z. B. Intensität oder Häufigkeit politisch motivierter Straftaten oder auch der Duktus veröffentlichter Propagandaschriften sind nicht feststellbar.

Prof. Dr. Huber
Minister